Lagebericht über das Geschäftsjahr 2025

A. Wirtschaftsbericht

Das Jahr 2025 war durch vielfältige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen und Konflikte geprägt. Die weltweite Konjunktur erholte sich zwar von den Folgen der Pandemie und den geopolitischen Spannungen, dennoch beherrschte große Unsicherheit und Volatilität die Märkte und deren Akteure.

Im Vergleich zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kann bei der winkler Unternehmensgruppe auch das Jahr 2025 wieder als ein solides und erfolgreiches Jahr bewertet werden. Auch wenn die winkler Unternehmensgruppe hinter ihren ursprünglichen Umsatzerwartungen zurückblieb, konnte im Berichtsjahr 2025 mit einem Umsatz von 613 Mio. Euro ein weiteres Wachstum von 22 Mio. Euro bzw. 3,7 Prozent erzielt werden.

1. Geschäftsverlauf

Die österreichische Wirtschaft kehrte im abgelaufenen Jahr nach zwei Rezessionsjahren mit einem geschätzten BIP-Zuwachs von 0,6 Prozent auf einen moderaten Wachstumskurs zurück. Während die Inflation im Jahresdurchschnitt bei 3,5 Prozent verharrte, stieg die Arbeitslosenquote auf 7,5 Prozent, wobei sich eine Erholung erst in der zweiten Jahreshälfte abzeichnete. Nun gefährden die Verwerfungen durch den Nahostkonflikt allerdings die Fortsetzung der konjunkturellen Verbesserung (WIFO: Konjunkturprognose 1/2026).

Unsere Branche, der Großhandel für Nutzfahrzeugersatzteile, ist stark von diesen Entwicklungen beeinflußt. Die geopolitischen Unsicherheiten, sowohl weltweit als auch innerhalb Europas, gepaart mit einer schwachen wirtschaftlichen Dynamik und zunehmenden regulatorischen Anforderungen, stellten die Unternehmen vor große Herausforderungen. In der für winkler wichtigen Transport- und Logistikbranche führt das zu einer weiteren Zurückhaltung bei Investitionen in neue Fahrzeuge, einer längeren Nutzung der Bestandsfahrzeuge und daraus zu einer Nachfragesteigerung im Reparaturbereich, der sich auch in einem erhöhten Ersatzteilbedarf zeigt.

Dieses Bild spiegelt sich bei der Winkler Austria GmbH im Geschäftsverlauf für das Jahr 2025 wider. Die Winkler Austria GmbH konnte im Berichtsjahr ein weiteres Umsatzwachstum von 5,7 Mio. € bzw. 8,4 Prozent erzielen. Zum Jahresende lag der Umsatz bei 74,3 Mio. € und übertraf damit auch die ursprünglichen Erwartungen. Damit darf auch das Jahr 2025 trotz aller Herausforderungen als ein erfolgreiches Jahr bewertet werden.

2. Lage des Unternehmens

Die Winkler Austria GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einem Umsatz von 74,3 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 8,4 Prozent gegenüber dem schon umsatzstarken Vorjahr. Die Materialaufwandsquote sank leicht um 0,3 %-Punkte auf 72,8 Prozent, damit stieg die Rohergebnisquote auf 27,5 Prozent. Das absolute Rohergebnis verbesserte sich dadurch insgesamt um 1.831 T€ auf 20,4 Mio. €.

Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 475 T€ auf 6,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von 7,6 Prozent. Kostensteigernd wirkte sich im Berichtsjahr vor allem die Gehaltserhöhung aus dem Kollektivvertrag sowie der Personalaufbau aus. und eine Erhöhung der aus. So waren durchschnittlich 90 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt – 2 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen nahmen im Geschäftsjahr um 30 T€ ab.

Die Transportkosten erhöhten sich im Berichtsjahr um weitere 328 T€, blieben aber mit einer Steigerung von 6,9 Prozent unterproprtional zum Umsatzwachstum.

Die Aufwendungen für Miete und Leasing stiegen vor allem aufgrund höherer KFZ Leasingkosten um 129 T€ auf 1.290 T€. Die Verwaltungskostenumlage nahm umsatzbedingt um 257 T€ zu.

Die Werbeaufwendungen um 87 T€ auf 552 T€ zurück. Im Wesentlichen spiegeln sich hierin die gesunkenen Messekosten für die im mehrjährigen Turnus stattfindenden Messen wider.

Die Winker Austria GmbH hat durch ihre Umsätze in Ungarn auch Zahlungseingänge in der Währung HUF. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft 646 Mio. HUF auf ihrem Girokonto bei der Unicredit aus. Durch den anhaltenden Kursrückgang während des gesamten Jahres 2025 ergeben sich durch die Währungskursanpassung zum Bilanzstichtag Kursgewinne in Höhe von 107 T€.

Im Saldo wuchsen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 541 T€. Aufgrund der starken Zunahme des Rohergebnisses, eines moderaten Anstiegs des Personalaufwandes sowie leicht gesunkenen Abschreibungen verbesserte sich das Betriebsergebnis um 845 T€ auf 2,5 Mio. €.

Die Rückstellungen im Personalbereich stiegen im Berichtsjahr leicht durch eine höhere Rückstellung für gewinnabhängige Tantiemen (+ 28 T€) und für Jubiläumsgelder (+ 21 T€). Die Rückstellung für offene Urlaubstage gingen hingegen um 25 T€ zurück. Insgesamt nahmen die Rückstellungen um 33 T€ auf 1,3 Mio. € zu.

Die Kundenforderungen erhöhten sich geringfügig um 71 T€ auf 5,0 Mio. €. Auch der Wert des Warenbestandes nahm leicht um 150 T€ auf 4,5 Mio. € zu.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen an die Muttergesellschaft Christian Winkler GmbH & Co. KG aufgrund deren zentraler Finanzierungsfunktion innerhalb der winkler Unternehmensgruppe. Zum letzten Bilanzstichtag wurden in dieser Position noch Verbindlichkeiten in Höhe von 482 T€ ausgewiesen. Durch die gute Ertragssituation drehte sich der Saldo während des Berichtsjahres in den Forderungsbereich und zeigt zum Jahresende einen Wert in Höhe von 302 T€.

Die liquiden Mittel erhöhten sich deutlich um 1,1 Mio. € auf 4,6 Mio. €.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren entwickelten sich wie folgt:

	lfd. Jahr	Vorjahr
Anlagenintensität	2,0 %	2,4 %
Working Capital	12.399 T€	10.470 T€
Eigenkapitalquote	82,1 %	76,4 %

Im Berichtsjahr überstiegen die Abschreibungen auf Sachanlagen (121 T€) die Investitionen in das Sachanlagevermögen (100 T€) um rund 21 T€. Dadurch ging die Anlagenintensität um 0,4 Prozentpunkte auf 2,0 Prozent zurück.

Vor allem die Erhöhung der flüssigen Mittel um 1,1 Mio. € in Verbindung mit 458 T€ niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen führte im Jahr 2025 zu einer Steigerung des Working Capital um 1,9 Mio. € auf 12,4 Mio €.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss von 1.898 T€ erhöhte sich das Eigenkapital weiter auf insgesamt 12,2 Mio. €. Da die Bilanzsumme mit 1.362 T€ unterproportional zum Eigenkapital zunahm, verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 76,4 auf 82,1 Prozent.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Winkler Austria GmbH ist wirtschaftlich und organisatorisch eng in die winkler Unternehmensgruppe eingebunden, weshalb hier einige Entwicklungen auf Ebene der Gesamtgruppe dargestellt werden.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden vor allem die Beziehungen des Unternehmens zu Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern genannt. Das Ziel ist es, als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber an allen Standorten dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden (Personalstrategie).

Infolge einer konsequenten Weiterentwicklung im Vertrieb konnte winkler seine Präsenz bei seinen mittelosteuropäischen Kunden stark ausbauen. Insbesondere durch die Neuausrichtung des Vertriebsaußendiensts in Kombination mit der flankierenden Arbeit im Innendienst und weiteren Telefonmarketingkräften registrierte winkler im Geschäftsjahr 2026 rund 9.000 mehr Kunden im CRM-System im Vergleich zum Vorjahreszeitraums. Die intensive Beziehungspflege und Fachberatung zahlte sich aus. Die Etablierung des Onlineshops als weiterer Vertriebskanal sorgte darüber hinaus für wichtige Neukunden.

Im Rahmen des Projekts 15.000 wurden weitere winkler Betriebslager in Mittelosteuropa bestückt. Auch der Betrieb im tschechischen Brünn, welcher im September 2025 Eröffnung feierte, wurde geradewegs in das fortlaufende Projekt einbezogen. Brünn erhält seine Lieferungen aus dem rund 150 Kilometer entfernten Zentrallager Wien. Um den Versand mittels Nachtexpress auch nach Tschechien und in die Slowakei ausbauen zu können, wurde am Aufbau einer Transportdienstleistungsstruktur gearbeitet. Damit soll der Nachtexpressversand künftig ab dem Zentrallager Wien erfolgen.

Der Bau des neuen Zentrallagers in Langenau schritt im vergangenen Jahr planmäßig voran. Ein wesentlicher Meilenstein konnte dabei mit der erfolgreichen Beauftragung diverser Intralogistik-Gewerke abgeschlossen werden. Parallel zu den Vorbereitungen für die Montage der Intralogistik wurde nach Implementierung der hierfür notwendigen SAP EWM Software mit der Testphase begonnen.

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von der Motivation, passende Menschen für winkler zu finden und zu binden. Darüber hinaus lag das Augenmerk verstärkt auf der Nachwuchsarbeit. Mit der Einbindung von Ausbildungsbeauftragten in den Auswahlprozess neuer Azubis sowie weiterer Maßnahmen zur Sicherung der Ausbildungsqualität wurde das Fundament für eine nachhaltige Nachwuchsentwicklung gelegt. Das neue Intranet wiNet wurde erfolgreich als Kommunikationsplattform in der Unternehmensgruppe etabliert.

B. Risiko- und Prognosebericht

1. Allgemeiner Risiko- und Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst den Großhandel mit Nutzfahrzeugteilen, der von den 4 Standorten Wels, Wien, Graz und Vomp aus betrieben wird. Die Entwicklung der Nutzfahrzeug- und Transportbranche bestimmt im Wesentlichen die Absatzlage der Gesellschaft.

Chancen und Risiken der Gesellschaft bilden sich aufgrund der Einbindung in die winkler Unternehmensgruppe im Wesentlichen aus den Chancen und Risiken der Gruppe insgesamt.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte die Winkler Austria GmbH das Geschäftsjahr 2025 mit deutlichen Umsatzsteigerungen beenden und das neue Jahr gut beginnen. In den Monaten Januar bis März wurden weitere Umsatzzuwächse verzeichnet.

Als Spezialist für Nutzfahrzeugteile ist winkler wesentlich von fließenden Verkehrsströmen abhängig. Veränderungen im Verkehrsaufkommen beeinflussen mittelbar den Fahrzeugverschleiß und in der Konsequenz auch die Nachfrage nach Nutzfahrzeug-Ersatzteilen.

Nach Angaben von European Automobile Manufacturer's Association war der europäische Nutzfahrzeugmarkt zuletzt rückläufig; im Jahr 2025 verzeichneten die Neuzulassungen schwerer LKW einen deutlichen Rückgang, insbesondere in Deutschland. (vgl. ACEA: Commercial Vehicle Registrations – 2025 Annual Statistics, Brüssel, 2026). Dies kann sich mit zeitlicher Verzögerung negativ auf die Nachfrage nach Ersatzteilen auswirken.

Zudem ist die Branche durch intensiven Wettbewerb und zunehmenden Preisdruck gekennzeichnet. Insbesondere der wachsende Anteil kostengünstiger Importteile, vor allem aus asiatischen Märkten, führt zu Margenbelastungen bei europäischen Anbietern. Gleichzeitig bestehen hohe Markteintrittsbarrieren sowie eine starke Stellung der Fahrzeughersteller (OEMs), die über eigene Servicenetzwerke und langfristige Wartungsverträge den Zugang zum Endkunden maßgeblich kontrollieren.

Ein wesentliches strukturelles Risiko ergibt sich aus dem technologischen Wandel hin zu alternativen Antriebstechnologien. Die zunehmende Elektrifizierung des Nutzfahrzeugsektors führt perspektivisch zu einem geringeren Bedarf an klassischen mechanischen Ersatzteilen, da elektrische Antriebe eine geringe Teilekomplexität und niedrigeren Wartungsaufwand aufweisen (vgl. Global Market Insights: Europe Truck Market Size & Forecast 2024-2032, Delaware, 2024).

Zusätzlich gewinnt die Digitalisierung der Branche zunehmend an Bedeutung. Neue datenbasierte Geschäftsmodelle, wie Predicitve Maintenance, Telematiklösungen und digitale Plattformlösungen für Ersatzteilvertrieb, verändern die Marktstrukturen nachhaltig. Unternehmen, die sich nicht rechtzeitig an diese Entwicklungen anpassen, sind dem Risiko eines Verlustes von Marktanteilen und Kundenzugängen ausgesetzt (vgl. McKinsey & Company: The Future of the Automotive Aftermarket, 2023).

Die Gesellschaft begegnet diesen Herausforderungen durch kontinuierliche Marktbeobachtung sowie die gezielte Weiterentwicklung ihres Produktsortiments und Leistungsportfolios.

Ein großes Problem für viele Unternehmen im Verkehrs- und Logistikbereich bleibt der Fachkräftemangel. Mittelfristig ist eine weitere Verschärfung zu erwarten, da beim Fahrpersonal Demografie bedingt ein weiterer Rückgang des Arbeitskräftepotenzials absehbar ist.

Die Einbindung in die Organisation der winkler Unternehmensgruppe und deren strategische Unterstützung gibt der Winkler Austria GmbH die Fähigkeit, auf das sich stark verändernde Umfeld angemessen zu reagieren.

Die winkler Unternehmensgruppe ist in ihrer Kundenstruktur sehr breit aufgestellt und in verschiedenen Branchen tätig, damit ist eine Risikostreuung gegeben.

2. Risikomanagement (spezieller Risiko- und Prognosebericht)

Das Risikomanagement ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung. Dem Ziel der Überwachung und Absicherung der wesentlichen Unternehmensrisiken wird durch das implementierte detaillierte Berichtswesen entsprochen.

Das Steuerungssystem besteht im Kern aus Planzahlen und kurzfristigen Erfolgsrechnungen, die der Geschäftsleitung als Instrumente der Planungs- und Ergebniskontrolle dienen. Die permanente Abstimmung der aktuellen Ist-Zahlen mit den Plan-Zahlen ist Grundlage für die zeitnahe Erkennung von Chancen und Risiken, was für kurzfristige Korrekturmaßnahmen sowie für zukunftsträchtige, strategische Weichenstellungen genutzt wird.

Betriebsstörungen im Bereich der Lagerlogistik und der IT könnten die Lieferfähigkeit und damit die Ertragslage beeinträchtigen. Durch die parallele Auslegung aller wichtigen Systemkomponenten und deren permanente Überwachung, ausgefeilte Notfallpläne sowie qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird dieses Risiko minimiert.

Zur Gewährleistung der bestehenden hohen Lieferfähigkeit an die Kunden hat winkler an allen Standorten Lagerbestände aufgebaut, um Verzögerungen beim Teilebezug auszugleichen. Ergänzende Maßnahmen sind die Intensivierung der Multiple Source Strategie, der tägliche Kontakt zu den Lieferanten sowie die frühzeitige Bedarfsplanung.

Die Unternehmensgruppe ist, je nach Artikelsegment unterschiedlich stark, einem Preisrisiko ausgesetzt. Diesem Risiko tritt winkler durch ein aktives Produktmanagement entgegen. Die sehr gute Liquiditätsausstattung ermöglicht es, günstige Gelegenheiten zur Lageraufstockung zu nutzen.

Liquiditätsrisiken zeichnen sich nicht ab. Bei der Anlage liquider Mittel geht die Sicherheit den Renditezielen vor.

Ausfallrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der niedrigen durchschnittlichen Forderungsbestände gegenüber Dritten gering. Winkler arbeitet seit Jahren aktiv im Forderungsmanagement; der enge Kontakt der Vertriebsmitarbeiter zu Ihren Kunden in Verbindung mit der regelmäßigen Abfrage von Bonitätsauskünften macht sich hier bezahlt.

Insgesamt ergibt sich keine Risikokonzentration auf einzelne Bereiche, die identifizierten Risiken sind gut beherrschbar.

C. Forschungsbericht

Im Unternehmen wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

D. Zweigstellenbericht

Neben dem Hauptsitz in Wels werden an den Standorten Wien, Vomp und Graz Zweigstellen betrieben. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Standorte umfasst den Großhandel mit Nutzfahrzeugteilen.

Der Standort Wien erzielte mit seinen 27 Mitarbeitern im Berichtsjahr einen Umsatz von rund 25,4 Mio. €.

Adresse des Standortes Wien:
Winkler Austria GmbH
Ebergassingerstraße 7
2325 Himberg

Der Standort Vomp erwirtschaftete im Jahr 2025 mit 17 Mitarbeitern einen Umsatz von 17,6 Mio. €.

Adresse des Standortes Vomp:
Winkler Austria GmbH
Ernst-Derfeser-Straße 2
6134 Vomp

Der Standort Graz erreichte im Jahr 2025 mit 16 Mitarbeitern einen Umsatz von 10,9 Mio. €.

Adresse des Standortes Graz:
Winkler Austria GmbH
Gradnerstraße 140
8054 Graz

Wels, am 30. April 2026

Unterschrift der Geschäftsführung